

Schule am Osterfehn

Hauptstraße 155 - 26842 Ostrhauderfehn ☎ 04952/94720

🌐: www.schule-am-osterfehn.de ✉: sekretariat@schule-ostrhauderfehn.de



Gütesiegel Weser- Ems



Startklar für den Beruf
WESER-EMS MACHT SCHULE

Dokumentation 2024

Team Berufsorientierung

Simone Robbers, FBL AW, Ludger Mählmann, Schulleiter
unter Mitwirkung von Stephanie Aboueme Aboueme, Heinz Buß

Inhaltsverzeichnis

1. Die Schule am Osterfehn – eine Kurzbeschreibung
2. Konzept der beruflichen Orientierung der Schule am Osterfehn
 - 2.1. Anforderungskatalog an das Konzept BO
 - 2.2. Übersichtsplan
 - 2.3. Organisation der Berufs- und Studienorientierung
 - 2.4. Einbindung der Eltern und Erziehungsberechtigten
 - 2.5. Kooperationen mit außerschulischen Partnern
 - 2.6. Evaluationsmaßnahmen
3. Aktuelle Leuchtturmprojekte der Schule am Osterfehn
 - 3.1. Für einen guten Start: Der BO- Einsteigertag
 - 3.2. Das Eltern– Erzähl– Café
 - 3.3. Medienbildung: Medien-Scouts
 - 3.4. Praxisprojekt „Mofaparkplatz“
4. Unsere Selbsteinschätzung
5. Anhang

1. Die Schule am Osterfehn – eine Kurzbeschreibung

Die Schule am Osterfehn besuchten zum Statistikstichtag 15. August 2024 397 Schüler, die überwiegend in der Gemeinde Ostrhauderfehn wohnhaft sind. Sie werden von 38 Lehrkräften unterrichtet. Träger der Schule ist der Landkreis Leer. Die Schule am Osterfehn ist Hauptschule, Realschule, inklusive Schule und offene Ganztagschule. Die Schule, 1997 als Orientierungsstufe gegründet, wird seit 2004 als zusammengefasste Haupt- und Realschule geführt. Im Jahr 2022 feierte die Schule ihr 25-jähriges Bestehen. Die Schule bemüht sich um ein vielfältiges Kursangebot. In Wahlpflichtkursen und Profilkursen können die Schüler entsprechend ihrer individuellen Neigungen und Fähigkeiten ihre Persönlichkeit entfalten und sich beruflich orientieren.

Ziel des Unterrichtes ist neben dem bestmöglichen Abschluss die Entwicklung und Stärkung der Schülerpersönlichkeit, die Vermittlung von Berufswahlkompetenz und eine Ausbildungsfähigkeit. Außerschulische Kooperationspartner unterstützen die Schule bei der Umsetzung ihrer Ziele.

Im Jahr 2015 erhielt die Schule am Osterfehn erstmalig das Gütesiegel „Startklar für den Beruf“, 2018 fand die erfolgreiche Rezertifizierung statt. Seit Dezember 2017 darf sich die Schule darüber hinaus „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ nennen.

Im Schuljahr 2018/2019 hat die Schule am Osterfehn freiwillig das novellierte Verfahren der Schulinspektion durchlaufen. Unter dem Strich wurden überdurchschnittliche Werte bei grundlegenden Unterrichtsmerkmalen festgestellt. Besonders bei den Merkmalen „Effiziente Klassenführung“, „Unterrichtsklima“ oder dem sonst schwierigen Bereich „kognitive Aktivierung“ setzten sich unsere Werte von sonst üblichen Zahlen deutlich ab.

2020 wurde die Schule am Osterfehn erstmalig als „Digitale Schule“ ausgezeichnet. Sie erreichte mit ihrem Konzept gleich im ersten Anlauf den Expert- Level. Die erfolgreiche Rezertifizierung fand dann im Jahr 2023 statt.

Nach einer Pilotierungsphase werden ab dem Schuljahr 2023/2024 alle 7. Klassen als iPad-Lerngruppen geführt. Darüber hinaus bieten wir in den 9. und 10. Klassen für alle Schüler einen verbindlichen Informatikunterricht an.

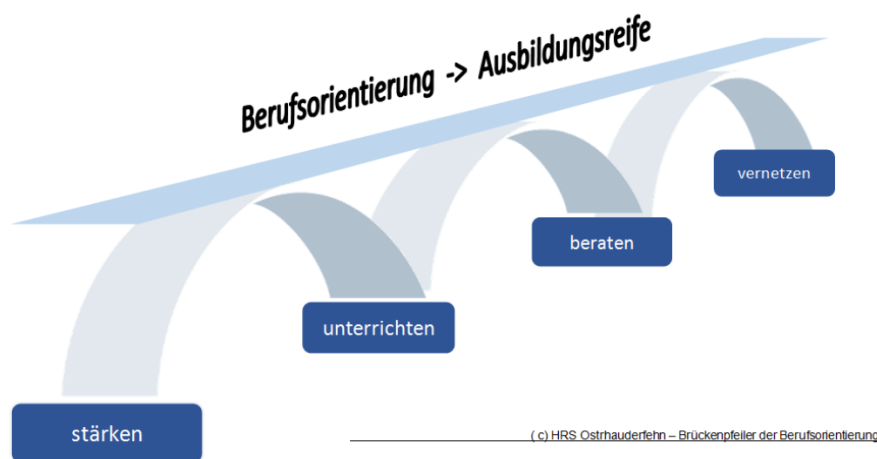
Im Rahmen des europäischen Erasmus+ Programms unterhält die Schule am Osterfehn Schulpartnerschaften mit dem Pieter Groen College in Katwijk (Niederlande) sowie dem Canossiane Treviso (Italien) www.schule-am-osterfehn.de

2. Konzept der beruflichen Orientierung der Schule am Osterfehn

2.1. Anforderungskatalog an das Konzept BO

Das Berufsorientierungskonzept der Schule am Osterfehn wurde 2015 von Grund auf neu erstellt und wird seitdem anlassbezogen fortgeschrieben. Hauptziel des Konzeptes ist neben einem möglichst guten Schulabschluss die Ausbildungsreife unserer Absolventen. Der Weg dorthin wird mit vier Brückenpfeilern symbolisiert, die im BO- Konzept näher beschrieben werden.

⇒ [Anhang 1: „Orientierung und Ausbildungsreife – BO- Konzept der Schule am Osterfehn“](#)



Zusammengefasst kann man sagen: Wir wollen unsere Schüler auf die Ausbildung vorbereiten, indem wir sie in ihrer Persönlichkeit stärken, einen guten Fachunterricht vorhalten, umfassend beraten und ein vielfältiges Angebot an BO- Maßnahmen mit vielen Netzwerkpartnern anbieten. Die BO- Maßnahmen werden ab Jahrgang 7 durchgeführt. Im Hauptschulzweig werden mit dem BO- Einsteigertag, dem Zukunftstag, der Potentialanalyse, den Betriebspraktika und dem Projekt „Region des Lernens“ ca. 50 volle Unterrichtstage für die Berufsorientierung eingesetzt. Dazu kommen viele kleinere, zum Teil individualisierte Maßnahmen, die mit dem Unterricht vernetzt sind, sowie das umfassende Beratungsangebot der BA. Im Realschulzweig zählen wir allein 35 volle Unterrichtstage für Maßnahmen der BO.

Eine nach Schulform und Jahrgang strukturierte Übersicht aller Maßnahmen findet sich im BO- Konzept der Schule. Im Folgenden haben wir einen Großteil der aktuellen Maßnahmen und Projekte nach Persönlichkeits-, Fach- und Berufsorientierungskompetenzen geordnet aufgelistet. Aufgrund der Mehrdimensionalität vieler Projekte war diese Zuordnung nach Kompetenzen herausfordernd. Die farblich hervorgehobenen Projekte werden als Leuchtturmprojekte näher beschrieben.

2.2. Projektübersichten

2.2.1. Persönlichkeitskompetenz

Projekt	Jahrgänge	Einübung von Verantwortung / Eigeninitiative	Stärkung des Selbstbewusstseins	Förderung der Selbstständigkeit	Förderung der Sozialkompetenz
1. Kennenlertage „Fair miteinander“	5	x	x		x
2. Klassensozialtraining ☞ Homepage „Spiel und Sport schafft Vertrauen“	5	x	x		x
3. Selbstbehauptung für Mädchen	5	x	x		x
4. Sozial Oscar ☞ Homepage „Ehrung für soziales Engagement“	5-10		x		x
5. Erasmus+ Schüleraustauschprogramme ☞ Homepage „Lob für erfolgreiche Schüleraustauschfahrten“ ☞ Homepage „Ostrhauderfehner in Treviso“ ☞ Homepage „Hoi aus Katwijk“	7-9	x	x	x	x
6. AG „Schulhund Peppa“ ☞ Pressebericht „Hündin Peppa ist der Star bei den Schülern“	5/6		x		x
7. AG „Soziales Seminar“ ☞ Homepage „Soziales Seminar besucht ZNE in Aurich“ ☞ Homepage „Diplomübergabe des Sozialen Seminars“	9	x	x		x
8. Sammlung für den Volksbund ☞ Homepage „Schüler leisten aktive Friedensarbeit“ ☞ Homepage „1000€ für den Volksbund“	9/10	x			x
9. Erinnerungskultur: Friedhofsprojekt ☞ Homepage „Arbeitseinsatz auf dem Gräberfeld“	8-10	x			x
10. AG Internationale Küche ☞ Homepage „Neues Ganztagsangebot steht“	7-10		x	x	x
11. Ehrenamtsprojekt: 100 Soziale Minuten	10	x	x	x	x
12. Religion: Hospiz- Tage ☞ Homepage „Über den Tod reden“	10	x			x
13. Projekte der Schulsozialarbeit mit dem Präventionsverbund Ostrhauderfehner	5-10	x	x	x	x
14. AG „Medien Scouts“	7-10	x	x	x	x

2.2.2. Fachkompetenz

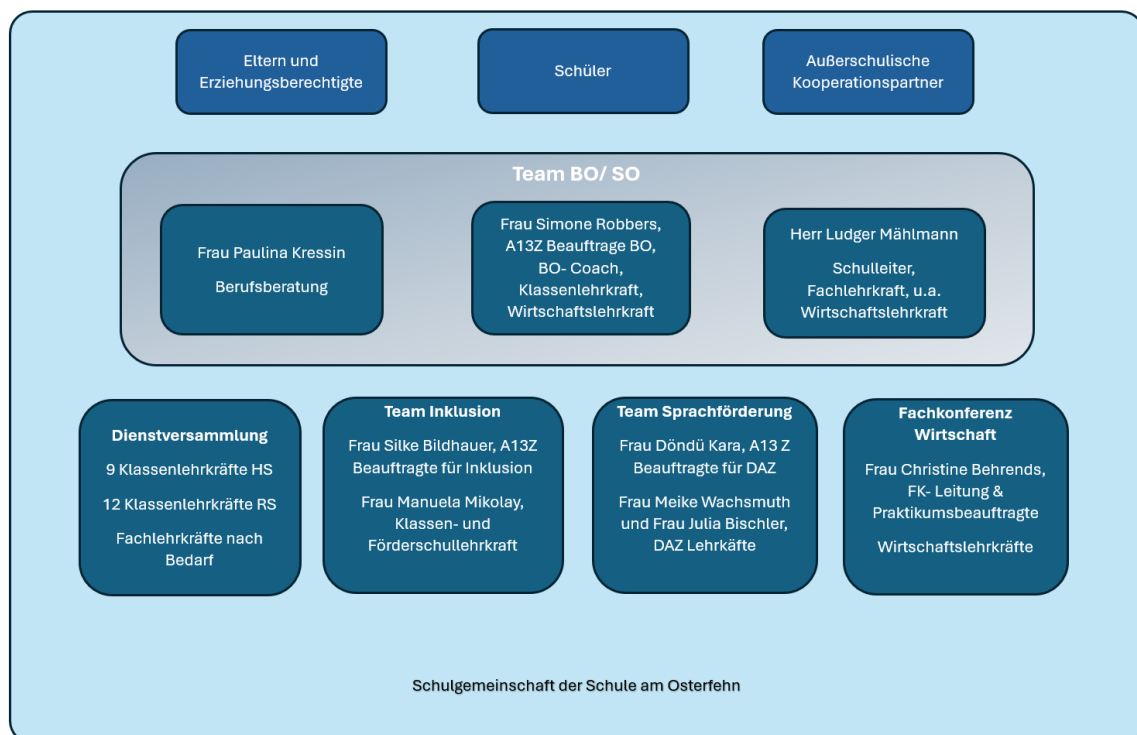
Projekt	Jahrgänge	Erwerb solider Grundqualifikationen: Deutsch und Mathematik	Förderung des Verständnisses der Wirtschafts- u. Arbeitswelt	Entwicklung berufsrelevanter Fähigkeiten
1. AG „Mofa-Führerschein“ ☐ Homepage „Erfolgreicher Abschluss der Mofa- AG“	9/10		x	x
2. Fit in Kurse; Fit 4 Abschluss	9/10	x		x
3. AG/WPK „Schülerzeitung“ ☐ Homepage „Neue Ausgabe der Schülerzeitung“	8	x		x
4. WPK „Start up“	9		x	
5. WPK „Economics“ (Bilingualer Wirtschaftsunterricht)	9/10		x	x
6. WPK „Kreatives Gestalten“	9/10			x
7. Schweißkurs bei der Meyer Werft ☐ Homepage „Schweisskurs bei der Meyerwerft“	9/10			x
8. Schülerfirma „TextilGlück“ ☐ Homepage „Schülerfirma spendet für das Tierheim“	9/10	x	x	x
9. ME- Infotruck ☐ Homepage „Berufsinfo XXL“	8 - 10		x	x
10. Schülerbücherei	5 - 10	x		x
11. Betriebserkundungen ☐ Homepage „Betriebsbesichtigung bei Focke“ ☐ Homepage „Betriebsbesichtigung bei Hansa“	5 - 10		x	
12. Workshops der AOK ☐ Homepage „Jahrgang 10 trainiert Bewerbung praxisnah“	9/10		x	
13. Vorlesewettbewerb ☐ Homepage „Ricarda Störmer gewinnt den Vorlesewettbewerb“	6	x		
14. Wettbewerb „The Big Challenge“ ☐ Homepage „Schule am Osterfehn gewinnt Englisch Wettbewerb“	7	x		

2.2.3. Berufsorientierungskompetenz

Projekt	Jahrgänge	Handlungsfeld 1: Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	Handlungsfeld 2: Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen	Handlungsfeld 3: Nutzung der Erkenntnisse bezüglich des regionalen und Überregionalen Wirtschaftsraumes	Handlungsfeld 4: Auswertung praktischer Erfahrungen	Handlungsfeld 5: Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	Handlungsfeld 6: Planung der Berufs- und Studienwahlentscheidung	Handlungsfeld 7: Qualifizierte Bewerbung
1. Berufsberatung im Klassenverband	8-10	x	x	x	x	x	x	x
2. Zukunftstag	5-7	x	x	x	x			
3. BO-Einsteigertag	7	x				x	x	
4. Kompetenzfeststellung ☞ Homepage „Werkstatttage“	8	x	x		x			
5. Region des Lernens ☞ Homepage „BBS Praxistage“	8	x	x	x		x	x	
6. Schülerbetriebspraktika – Jg 8, 9 und HS 10	8-10	x	x	x	x	x	x	x
7. Ausbildungsmesse ☞ Presse „Chance Azubi“	8-10		x	x		x	x	x
8. Fehn- AZUBI-Talk ☞ Homepage „Fehn-Azubi-Talk“	9-10		x	x		x	x	x
9. Projekt Wagenremise ☞ Homepage „Richtfest im Schulgarten“	9-10							
10. Praxisprojekt Mofaparkplatz (Bunte)	8-9							
11. Eltern-Erzähl-Café	9					x	x	
12. Infotag der BBS II ☞ Homepage „Abschlusschüler schnuppern in der BBS“	10		x	x		x	x	
13. Kooperation mit der Pflegeschule – Profilkurs Gesundheit & Soziales	10		x	x	x	x	x	

2.3. Organisation der Berufs- und Studienorientierung

Kern der Organisation der BO bzw. SO ist die enge Zusammenarbeit von Frau Simone Robbers als BO- Beauftragte mit dem Schulleiter und der Berufsberatung Frau Paulina Kressin. Frau Robbers ist mit ihrer A13Z Beauftragung im erweiterten Schulleitungsteam angesiedelt, ebenso A13Z Beauftragte Frau Silke Bildhauer mit ihrer Arbeitsgruppe „Inklusion“ sowie A13Z Beauftragte Frau Döndü Kara mit ihrem Team „Sprachförderung“. Beide Gruppen bringen ihren jeweiligen Arbeitsschwerpunkt in die Arbeit der Berufsorientierung ein. Die Fachkonferenz Wirtschaft unter der Leitung von Christine Behrends ist federführend bei der Organisation der Praktika.



Die Berufs- und Studienorientierung ist eine Querschnittsaufgabe aller Beteiligten und hat somit einen eigenen Tagesordnungspunkt auf der Dienstversammlung. Hier findet vor allem der Austausch mit den Klassen- und Fachlehrkräften statt.

Zudem finden regelmäßige Fachkonferenzen des Faches Wirtschaft unter der Teilnahme von Elternvertretern und der Berufsberatung statt. Hier werden unter anderem die BO-Maßnahmen gemeinsam evaluiert

2.4. Einbindung der Eltern und Erziehungsberechtigten

„Bei der beruflichen Entscheidungsfindung spielen Eltern eine wichtige Rolle: 63% der Schüler sagen, dass ihnen die Eltern bei der Berufs- und Studienwahl geholfen haben; deutlich mehr als Freunde, Lehrer oder Berufsberater“ (vgl. Broschüre „Eltern ins Boot holen“; S. 6). Die Eltern sind also wichtige Berater ihrer Kinder; sie sind jedoch heutzutage durch den Digitalen Wandel, die Vielfalt an Möglichkeiten und sich verändernden Berufsbildern sowie durch zunehmende Ansprüche auf Entfaltung und Selbstbestimmung der Jugendlichen häufig überfordert, verunsichert und auch ratlos, wenn sie ihren Kindern eine adäquate Orientierung geben sollen bzw. möchten.

Unsere Schule bemüht sich schon frühzeitig darum, Eltern verschiedene Hilfen anzubieten, damit sie diesen Prozess nicht allein mit ihren Kindern durchlaufen müssen. So startet die erste Information eigentlich schon am Tag der offenen Tür, wenn sich unsere Schule den Viertklässlern und deren Erziehungsberechtigten präsentiert. Hier steht bereits unser Berufsberater informativ zur Seite, um den Eltern die Angst zu nehmen, dass ein Haupt- oder Realschulabschluss spätere Berufschancen verhindere. Eine Präsentation an dem Tag zeigt den Eltern, welche Bildungswege nach der 9. oder 10. Klasse möglich sind und dass natürlich immer noch ein Abitur nach dem Besuch unserer Schule absolviert werden kann. Es klingt so banal, aber diese schlichte Information kann bereits entscheidend für den Besuch unserer Schule sein.

Die eigentliche Berufsorientierung startet dann Ende Klasse 7 mit dem BO-Einsteigertag und findet ihren Fortgang mit Beginn der 8. Klasse, wenn die Kinder in das Kompetenzfeststellungsverfahren einsteigen. Daher führen wir alljährlich im Herbst seit 2017/2018 einen BO-Infoabend für die Elternschaft der 8. Klassen durch. Hier werden alle wichtigen berufsorientierenden Maßnahmen vorgestellt und der Berufsberater stellt sich und seine Aufgaben vor. Eltern erhalten zudem wichtige Broschüren und Kontaktdaten, mit denen sie jederzeit Rat suchen können. Das Angebot, jeden Donnerstag in die Schule zu kommen und den Berufsberater bei uns im Ort an der Schule aufzusuchen, steht allen Eltern frei. So können jederzeit besondere Probleme oder Anliegen besprochen werden. Ergänzend bieten die Schulsozialarbeiter und auch Frau Robbers als BO-Coach ihre Unterstützung an.

Des Weiteren erhalten die Erziehungsberechtigten unserer Schüler zu allen berufsorientierenden Maßnahmen und Veranstaltungen ausführliche Informationsschreiben (digital oder analog), die sie per Unterschrift zur Kenntnis nehmen müssen. Viele Klassenlehrer nehmen sogar oftmals persönlich Kontakt zu den Eltern auf; dies geschieht besonders häufig bei der Suche nach einem passenden Praktikumsplatz.

Um eine gute Übersicht über unsere vielen Termine und Angebote der Berufsorientierung zu erhalten, wurde 2021 eine digitale [Task Cards](#) errichtet. Diese enthält alle wichtigen Termine der Schule, aber auch Kontaktdaten des Berufsberaters, Verweise zu Ausbildungsmessen oder Informationsveranstaltungen sowie Links, die Hilfen zu den Themen Bewerbung, Ausbildungsplätze, Berufsinformationen usw. bieten. Diese Plattform haben wir auf unserer

Homepage verlinkt und wird den Eltern bereits ab Klasse 7 vorgestellt ([zur BO-Taskcard](#)). So können sie sich jederzeit selbst auf dem Laufenden halten. Zudem gibt es eine [Praktikumsdatenbank](#) bzw. einen [Praktikumsatlas](#) auf der Schulhomepage, die Eltern und Schüler für die Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz nutzen können.

Nach dem Durchlauf der Potentialanalyse werden die Eltern zu den Rückmeldegesprächen eingeladen. So können sie in einem 20-minütigen Gespräch mit den Handwerkern der A.B.I. gGmbH, die derzeit das Verfahren an unserer Schule durchführt, Informationen über die Fähigkeiten ihrer Kinder erfahren und bereits gezielte Fragen zu Berufen und deren Anforderungen stellen.

Für die Eltern der Abschlussklassen findet alljährlich im Winter ein so genannter BBS-Infoabend statt. Hier stellen Lehrkräfte der Berufsbildenden Schulen Leer ihre vielseitigen Bildungswege vor; auch der Berufsberater ist dann nochmals vor Ort und bietet seine Unterstützung in Sachen Ausbildungsplatzsuche, Bewerbungsverfahren oder anderen Schwierigkeiten und Fragen an. Die Abschlusschüler dürfen selbstverständlich ebenso an der Veranstaltung teilnehmen.

Schüler mit einem Förderbedarf haben besondere Ansprüche und können viel Unterstützung bekommen. Für diese Schüler lädt Frau Bildhauer als Inklusionsbeauftragte der Schule Vertreter der Reha-Beratung aus Leer ein. Diese kommen dann ebenso zu einem Informationsabend, zu welchem speziell die Eltern der Förderschüler eingeladen werden. Hier zeigt sich, dass eine enge Zusammenarbeit von den Klassenlehrkräften, dem Inklusionsteam der Schule und den Reha-Beratern notwendig ist. Die oftmals im Nachhinein stattfindenden PSU- Gutachten werden in der Schule im Beisein unserer Förderschullehrkraft Frau Manuela Mikolay besprochen, sodass auch im weiteren Verlauf eine schulische und beratende Unterstützung stattfindet.

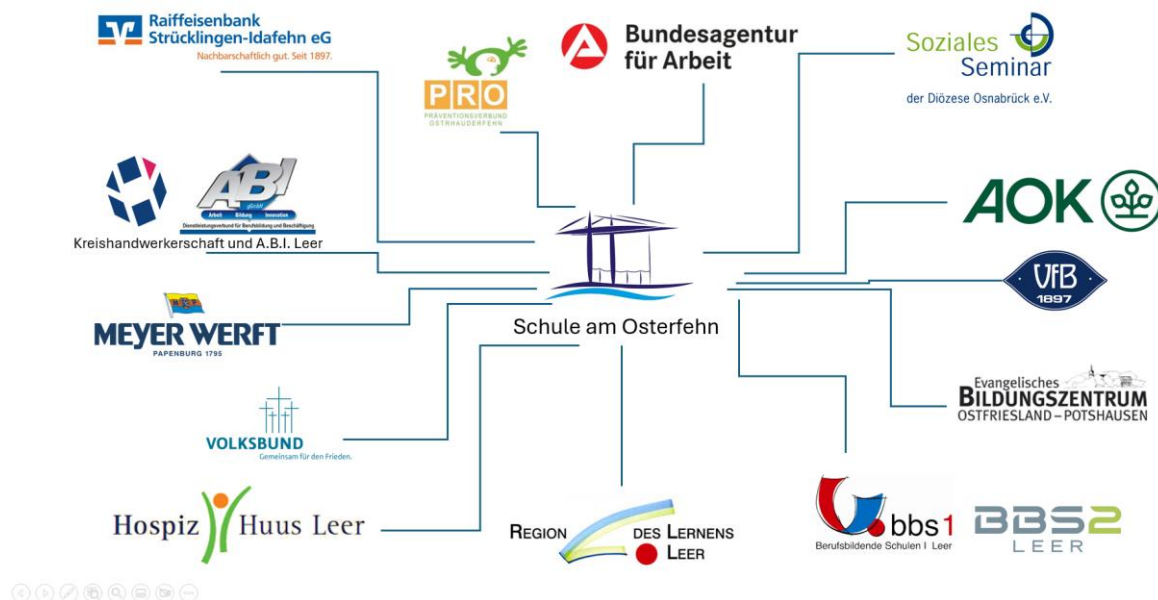
Familien mit Migrationshintergrund werden bei uns durch unsere Beauftragte für Sprachförderung Frau Döndü Kara besonders aufgefangen und betreut. Zum einen findet eine persönliche Aufnahme der Kinder mit ihren Eltern bei uns an der Schule statt. Zum anderen bieten wir diesen Familien mit Hilfe von Übersetzungshilfen verschiedene Möglichkeiten der Unterstützung (z. B. passende Unterlagen in deren Muttersprache, Kontakte zu besonderen Ansprechpartnern in Institutionen). Bei der Suche nach einem Praktikumsplatz oder einem Betrieb für den Zukunftstag kümmern sich zudem häufig die entsprechenden Klassenlehrkräfte der Migrationskinder, indem die Lehrkräfte persönlich Kontakt zu Betrieben aufnehmen. Auch kennen wir als Schule mittlerweile Betriebe, in denen bestimmte Sprachen gesprochen werden, sodass die Migrationskinder eine reelle Chance auf ein erfolgreiches Praktikum haben. Dies ist für diese Kinder sehr wichtig, denn nur so kann Integration dauerhaft gelingen.

Trotz allen Bemühungen haben wir trotzdem oftmals den Eindruck, nicht alle Eltern zu erreichen und es besteht der Wunsch, die Zusammenarbeit mit Eltern in Sachen Berufsorientierung zu intensivieren und sie mit einzubeziehen. So kam 2023 der Gedanke ein

Eltern-Erzähl-Café zu veranstalten, bei welchem Eltern unserer Schülerschaft als Informierende und Beratende eingeladen wurden, um den Vorabschussklassen ein wenig die Angst vor einer möglichen Ausbildung zu nehmen. Eine etwas andere Rolle der Eltern, die uns allerdings sehr gut gefallen hat und daher in Kürze wiederholt wird.

2.5. Kooperationen mit außerschulischen Partnern

Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern trägt maßgeblich zum Gelingen der BO-Maßnahmen der Schule bei. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit, aber mit einem großen Dank an die Kooperationspartner werden hier unsere etablierten außerschulischen Kooperationen in Kurzform beschrieben:



2.5.1. Netzwerk Schule- Wirtschaft

Nicht in der Übersichtsgrafik aufgeführt, aber überaus bedeutsam für das Gelingen der Berufswegplanung ist die Zusammenarbeit mit etwa 180 regionalen Betrieben, insbesondere bei der Durchführung von Praktika. Zudem laden wir anlassbezogen Betriebe zu einem runden Tisch ein, um die Zusammenarbeit entlang neuer Herausforderungen weiterzuentwickeln. Ein Ergebnis der guten Zusammenarbeit ist der Fehn-Azubi- Talk, den wir zusammen mit der Firma Natelberg an unserer Schule etabliert haben. Im September 2023 durfte die Schule ihr BO-Konzept auf einem Treffen des Handels- und Gewerbevereins Ostrhauderfehn vorstellen. Wir hatten Gelegenheit, die Unternehmen zur Zusammenarbeit einzuladen. Geplant ist in Kürze ein runder Tisch zur Neuordnung bzw. Weiterentwicklung der Schülerbetriebspraktika.

2.5.2. Berufliche Bildung: BBS I und BBS II Leer

Die berufsbildenden Schulen in Leer sind ständiger Partner mit etablierten Maßnahmen und Projekten. Jährlich beteiligen sich Lehrkräfte der BBS bei den Infoabenden. Im Gegenzug gibt es für die Abschlusschüler Mitte des 1. Halbjahres einen Informationstag an der BBS II. Im Rahmen des Projektes „Region des Lernens“ lernen unserer Schüler praxisnah das Angebot der beruflichen Bildung in Leer kennen:

2.5.3. Region des Lernens – Berufsorientierung der ersten Stufe

Unter dem Leitmotiv „Von der Schule in den Beruf“ hat die „Region des Lernens“ des Landkreises Leer eine Kooperationsvereinbarung zwischen allen OBS, RS, HS, FÖS, der IGS und den Berufsbildenden Schulen des Landkreises Leer vereinbart. Von der Schule am Osterfehn nehmen im Frühjahr an fünf Schultagen alle Schüler des 8. Jahrgangs beider Schulformen teil. Das Fachpraxisangebot der berufsbildenden Schulen ist mit 20 verschiedenen Fachbereichen sehr vielfältig. Neben zwei Wunschberufen werden von den Schülerinnen und Schülern drei weitere Berufsfelder durchlaufen. [L Region des Lernens](#)

2.5.4. Präventionsverbund PRO-FEHN

Kindheit und Jugend hat sich nicht zuletzt durch die Corona- Krise stark verändert. Durch den intensiven bzw. unreflektierten Konsum der sozialen Medien können Verwerfungen in der Eltern- Kind- Beziehung entstehen, die Störungen der emotional- sozialen Entwicklungen zur Folge haben. Der Präventionsverbund der Gemeinde Ostrhauderfehn nimmt mit seinem vielfältigen Angebot die Familien sowie die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen im Blick. Viele Projekte unserer Schulsozialarbeit werden mit Unterstützung des Präventionsverbundes durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit dem Präventionsverbund trägt dazu bei, dass möglichst alle Schüler mit ihrem erworbenen Schulabschluss auch eine Ausbildungsreife erlangen. [L Präventionsverbund PROFEHN](#)

2.5.5. Meyerwerft

Als größter Industriearbeitgeber der Region hat die Meyerwerft mit Schulen der Region Kooperationsverträge mit dem Ziel abgeschlossen, interessierten Schülern praxisnah einen vertieften Einblick in die von der Werft angebotenen Berufe zu geben und die Anforderungen des Unternehmens an die Schulabgänger zu verdeutlichen. Zudem können sich Lehrkräfte aus dem BO- Bereich fachlich bei der Werft fortbilden.

⇒ [Anhang 2: Kooperationsvertrag Meyerwerft](#)

Auszubildende und Mitarbeiter der Ausbildungswerkstatt haben zusammen mit Schülern im Technikunterricht kleine Projekte im Metallbereich durchgeführt. Die Schule schickt jährlich interessierte Schüler zu einem einwöchigen Schweißkurs auf die Werft.

Weitere Unterstützung gibt es von der Werft bei der Erweiterung der technischen und digitalen Ausstattung der Schule. Unlängst wurden der Schule am Osterfehn 30 hochwertige Notebooks für Unterrichtszwecke überlassen.

2.5.6. A.B.I./ Kreishandwerkerschaft => LeeWerk Wisa GmbH

Die gemeinnützige GmbH Arbeit – Bildung – Innovation (kurz A.B.I.) mit der Kreishandwerkerschaft als Gesellschafter führt seit vielen Jahren für unserer Haupt- und Realschüler der 8. Klassen eine Potentialanalyse nach Hamet durch. Diese stärkenbasierte Kompetenzfeststellung ist sehr umfangreich. Unter anderem werden unsere Schüler an mehreren Tagen in die Werkstätten nach Leer geschickt. Ab 2025 werden wir die Kompetenzfeststellung umstellen. Wir konnten mit der LeeWerk Wisa GmbH einen neuen Anbieter gewinnen, der die Praxisphase noch vielfältiger gestalten kann.

2.5.7. VFB Oldenburg

Vor über zehn Jahren konnten wir den VFB Oldenburg als Anbieter für einen Wahlpflichtkurs Fußball sowie einer Ganztags AG Fußball gewinnen. Beide Angebote haben das Ziel, mit dem beliebtesten Ballspiel der Welt die Freude an der Bewegung und die Teamfähigkeit zu fördern. Die Trainingseinheiten werden professionell durchgeführt. Besondere Spieltaktiken werden besprochen und eingeübt. Das Angebot wird auch von Mädchen gut angenommen und ist im 9. Jahrgang der Realschule als Pflichtangebot bzw. als freiwilliges Angebot im Ganztags fest etabliert.

2.5.8. Raiffeisenbank Idafehn- Strücklingen

Die Raiba Idafehn- Strücklingen ist unmittelbarer Nachbar der Schule am Osterfehn und unterstützt diese in vielerlei Hinsicht. Unter anderem informieren Mitarbeiter die Schüler des Profilkurses Wirtschaft über Bankberufe oder informieren als Experten zum Thema Finanzbildung.

Zudem bekommt die Schülerfirma „Textilglück“ technische Unterstützung bei der Umsetzung der Unternehmensgründung. Jährlich supportet die Bank auch den BO- Einsteigertag.

2.5.9. AOK- Workshops

Bewerbungsunterlagen erstellen oder ein gutes Bewerbungsgespräch führen – das sind für unsere Schüler große Hürden auf dem Weg in einen Ausbildungsplatz. Mit Frau Engelmann

und Herrn Taranov von der AOK haben wir über Jahre gute Partner, die unser BO- Angebot mit bewährten Workshops bereichern.

Mit dem Grundmodul „Bewerbungstraining“ werden Bewerbungsunterlagen gesichtet, Vorstellungsgespräche in Rollenspielen eingeübt sowie Eignungstests durchgeführt. Im Aufbaumodul „Soziale Kompetenzen“ durchlaufen die Schüler Inhalte wie das Benimm ABC.

Seit ein paar Jahren wird auch das beliebte Modul „Schule – und dann“ angeboten. Hier geht es um konkrete Schritte in ein selbständiges Leben in Beruf und Freizeit (Einkommen, Haushaltsführung, Versicherungen, ...) [L AOK-Schulservice](#)

2.5.10. Soziales Seminar des Bistums Osnabrück

Das soziale Seminar des Bistums Osnabrück beschäftigt sich vornehmlich mit gesellschaftlichen Fragestellungen und möchte die Sensibilität und die Motivation für ein aktives politisches und soziales Engagement steigern. Diese Kooperation mit dem Bistum Osnabrück ist bei uns im Ganztage angesiedelt. Die Lerninhalte werden vom Sozialen Seminar zur Verfügung gestellt, die Durchführung des Seminars erfolgt in einer AG am Nachmittag, an der maximal 12 Schüler teilnehmen können.

Die erfolgreiche Teilnahme wird vom Bistum zertifiziert. Entsprechende Teilnahmeurkunde kann ein Türöffner bei der Bewerbung auf soziale oder caritative Berufe sein. [L Soziales Seminar](#)

2.5.11. Volksbund „Kriegsgräberfürsorge“

Traditionell im November wird an unserer Schule von Schülern des 9. und 10. Jahrgangs die Sammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge durchgeführt. Angeleitet durch Geschichtslehrer Torsten Bildhauer sammeln die Jugendlichen in Kleingruppen Gelder für die Erhaltung der Erinnerungsstätten. Mehr noch: In einem gemeinsamen Projekt haben sich Schüler mit den Gräbern von namenlosen Flüchtlingskindern auf dem Friedhof in Langholt beschäftigt. Dafür bekam die Projektgruppe im März 23 den H.H.- Leopold Preis verliehen.

└ Anhang, Zeitungsartikel „Auszeichnung für Ostrhauderfehner Schüler“

Bei der Kooperation mit dem Volksbund stehen das soziale Engagement und die Erinnerungskultur als gesellschaftliche Aufgabe im Fokus. Ein wichtiger Beitrag in Zeiten kriegerischer Auseinandersetzungen auf europäischen Boden. [L Volksbund](#)

2.5.12. Hospiz Huus Leer

Aus dem Religionsunterricht erwachsen ist eine Kooperation mit dem Hospiz- Huus Leer. Unter dem Motto „Lets talk about death“ werden Schüler des 10. Jahrgangs jährlich im

Rahmen von drei Projekttagen mit der Hospizarbeit vertraut gemacht. Die Schüler besuchen dafür das Hospiz Huus in Leer als außerschulischen Lernort. Sie bekommen Einblicke in die Arbeit von den Ehrenamtlichen und den Mitarbeitern. Am ersten Tag wird das Thema Tod und Sterben besprochen. Am darauffolgenden Tag geht es um die Thematik Trost und Trauer. Sensibilisiert für die Hospizarbeit bekommen die Schüler am letzten Tag einen Eindruck von den Räumlichkeiten und der Atmosphäre im Hospiz Huus. [└ HospizHuus](#)

2.5.13. Evangelisches Bildungszentrum Potshausen

Das Gute kann so nahe sein. In den letzten Jahren haben wir das EBZ Potshausen für uns entdeckt. Unter dem Motto „Lernen in Grünen“ hat das Bildungszentrum auch für Schüler Bildungsangebote vor. Wir schicken unsere neuen Schüler des 5. Jahrgangs gleich zu Beginn für zwei Tage in das Bildungszentrum, um auf kreative und sportliche Weise das soziale Miteinander in der neuen Lerngruppe einzuüben. Diese Kennenlertage werden unterstützt vom Präventionsverbund PRO-FEHN. In der Vergangenheit wurden auch mehrtägige schulinterne Lehrerfortbildungen im EBZ durchgeführt. [└ EBZ Potshausen](#)

2.5.14. Bundesagentur für Arbeit

Ebenso bedeutsam wie das zu Beginn beschriebene Netzwerk „Schule – Wirtschaft“ ist das Beratungsangebot der Bundesagentur für Arbeit, die langjährig von Lars Krummen durchgeführt wurde. Im aktuellen Schuljahr hat es einen personellen Wechsel gegeben. Frau Paulina Kressin steht nun unseren Schülern bzw. den Eltern für Einzelgespräche zur Verfügung. Mit der Rahmenberatung im Klassensetting wird das Beratungsangebot bei unseren Schülern als ständiger Begleiter der Berufswegplanung wahrgenommen. Frau Kressin hat ein eigenes Büro und ist mindestens einmal wöchentlich zu Beratungszwecken in der Schule. Sie ist aber auch Teil des schulischen Kompetenzteams BO. Die Arbeitsagentur hält neben dem Beratungsangebot ein umfassendes Onlineangebot für den Unterricht vor.

[└ Bundesagentur für Arbeit](#)

2.6. Evaluationsmaßnahmen

Projekte zu evaluieren und sich ein Feedback zu geben ist mittlerweile fester Bestandteil unserer Schulgemeinschaft. So haben wir uns durch unsere Fokusevaluation 2018/19 intensiv mit dem Thema „Feedback“ beschäftigt und führen seitdem viel häufiger Umfragen oder Evaluationsgespräche durch, um die Qualität der schuleigenen Projekte zu verändern und im besten Fall zu verbessern.

Die Beauftragte für Berufsorientierung Frau Simone Robbers tagte in den vergangenen Jahren beispielsweise regelmäßig mit dem Berufsberater Herrn Lars Krummen, um neue Projekte zu initiieren und zu optimieren. Außerdem bespricht die FK- Wirtschaft unter der Beteiligung von Eltern einmal im Jahr sehr ausführlich alle BO-Maßnahmen und berät über neue Ideen oder andere Umsetzungsmöglichkeiten. So wird es beispielsweise einen Wechsel innerhalb unserer Kooperationspartner geben, welcher das Kompetenzfeststellungsverfahren durchführt. Hauptgrund war das Angebot der Gewerke des bisherigen Partners, der leider nicht alle Bereiche für unsere Schülerschaft anbieten kann. Daher hat die FK -Wirtschaft zusammen mit der Schulleitung intensive Gespräche geführt, sodass es nun nach vielen Jahren eine Zusammenarbeit mit einem neuen Kooperationspartner geben wird.

Neu durchgeführte Projekte wie das „Eltern-Erzähl-Café“ oder der „Fehn-AZUBI-Talk“ wurden direkt durch anonyme Online-Befragungen durch die Schüler evaluiert und bewertet. So ergab sich ein realistisches Bild, inwieweit man diese Projekte erneut durchführen sollte und wenn ja, inwiefern sie angepasst oder verändert werden müssten.

⇒ [Anhang 3: Feedback Eltern- Erzähl- Café](#)

⇒ [Anhang 4: Feedback „Fehn- Azubi- Talk](#)

Der BO-Einsteigertag wird jedes Mal vor Ort auf zweierlei Weise evaluiert:



Kurzfeedback zum BO-Einsteigertag 2024

Zum einen bekommen die Schüler eine Wäscheklammer, die sie in einen grünen Positiv-Ring oder in einen roten Negativ-Ring werfen können. Hier gilt es zunächst, im Rahmen einer Kurzreflexion einen visuellen Gesamteindruck von der Veranstaltung zu bekommen.

Zum anderen wird ein schriftliches Feedback von den Schülern eingeholt. Diese Ergebnisse nutzen wir, um den Tag von Jahr zu Jahr zu optimieren. So haben wir beispielsweise nach dem 1. BO-Einsteigertag den klaren Auftrag abgeleitet, diesen jährlich durchzuführen, dabei aber die Fragebögen zu verkürzen sowie die Teamspiele anzupassen.

- ⇒ [Anhang 5: Feedback BO- Einsteigertag 22](#)
- ⇒ [Anhang 6: Feedback BO- Einsteigertag 23](#)
- ⇒ [Anhang 7: Feedback BO- Einsteigertag 24](#)

Weiterhin sorgten Gespräche mit hiesigen Betrieben und die Corona-Pandemie dafür, dass der Betriebspraxistag in den 9. Klassen der Hauptschule abgeschafft wurde. Daraus resultierte beispielsweise eine Neugestaltung unserer Praktikumszeiten.

Im vergangenen Jahr holten wir uns weiterhin ein Feedback unserer Abschlusschüler zur Mammutaufgabe Berufsorientierung. Auch hierzu nutzten wir das Online-Portal Fobizz, um unsere Arbeit mit einer anonymen Umfrage einzuordnen und u. U. anzupassen und zu verbessern. Die Ergebnisse ergaben, dass wir im Großen und Ganzen unserer Aufgabe gerecht werden: 42 von 49 Schüler gaben an, dass sie eine Unterstützung in ihrer Berufsorientierung erhalten haben; 29 von 49 Schüler meinten, dass der Berufsberater ihnen geholfen habe und nur 3 von 49 Schülern hatten nach ihrem Abschluss immer noch keinen Plan für ihre berufliche Zukunft.

- ⇒ [Anhang 8: allgemeine Umfrage zur Berufsorientierung 2023](#)

Diese Zahlen und Rückmeldungen haben uns in unserer Arbeit bestärkt und zeigen, dass wir unsere Schüler mit den berufsorientierenden Maßnahmen gut unterstützen und sie befähigen, einen bewussten Plan zu entwickeln, der sie in die Zukunft führt. Auf der anderen Seite muss man erkennen, dass bei einigen Schülern Lücken bleiben; so gibt es beispielsweise immer noch Unsicherheiten beim Thema Bewerbungen. Hier gilt es nachzujustieren und im Fachunterricht der Thematik mehr Raum zu geben.

3. Aktuelle Leuchtturmprojekte der Schule am Osterfehn

3.1. Für einen guten Start: Der BO- Einsteigertag

von Simone Robbers, Beauftragte für BO

3.1.1. Projektbeschreibung

Am Ende der 7. Klasse gilt es einen offiziellen Startschuss für das große Thema „Berufsorientierung“ zu gestalten. Wir als Schule haben uns überlegt, dafür einen Extra-BO-Tag neu zu konzipieren, der in den letzten Wochen des Schuljahres an einem Vormittag außerhalb der Schule stattfindet. In Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit, der Schulsozialarbeit und dem Präventionsverbund der Gemeinde Ostrhauderfehn wird dieser Tag im Vereinsheim der Gemeinde Ostrhauderfehn seit 2022 durchgeführt.



Das spielerische Teamtraining ist Teil des BO- Einsteigertages

3.1.2. Ziele und Inhalte

Der BO-Einsteigertag soll die Schüler des 7. Jahrgangs für das Thema „Berufsorientierung“ sensibilisieren. Die Schüler durchlaufen im darauffolgenden Schuljahr erstmalig einen Großteil an BO-Maßnahmen; somit stellt die BO ein wesentlicher Baustein des 8. Jahrgangs sowie der schulischen Arbeit dar. So findet beispielsweise in der Regel direkt nach den Sommerferien die Potentialanalyse der A.B.I. GmbH Leer statt. Daher gilt es zuvor bewusst zu machen, warum diese Aktivitäten durchgeführt werden und welchen Sinn diese für die Schüler haben. Es gilt einen offiziellen Startschuss oder eine Anregung zum biografischen Selbstmanagement in Sachen Berufsorientierung zu betreiben: Was macht mich als Persönlichkeit aus? Welche Interessen und Fähigkeiten besitze ich? Was zählt im Leben? Der Beginn einer Spurensuche ... Diese „Spurensuche“ soll für die Schüler positiv besetzt sein.

Daher wird der BO-Einsteigertag bewusst von Experten begleitet und findet an einem außerschulischen Ort statt. Ein kostenloses Frühstück, welches von unserem Partner der Raiffeisenbank Idafehn- Strücklingen finanziert und vom Profilkurs Gesundheit und Soziales Klasse 9 vor Ort vorbereitet wird, sowie ein Eis am Mittag runden den Vormittag für die Schüler ab.

Vor Ort werden alle Schüler in sechs gleich große Gruppen per Zufallsprinzip eingeteilt. Nach einer Begrüßung im Plenum durchlaufen die Schülergruppen sechs 20-minütige Workshops. Diese Workshops wurden nach verschiedenen Kriterien von Frau Simone Robbers, dem Berufsberater Herrn Lars Krummen und der Schulsozialarbeitern Anja Nintemann zusammengestellt. Es geht dabei um Teamtraining, Einschätzung von Fähigkeiten, ein Berufswahlspiel oder auch um eine Gedankenreise über sich selbst.

Alle Workshops werden per Sticker auf einer Laufkarte abgehakt; die Unterlagen werden eingesammelt und im Nachgang im Wirtschaftsunterricht aufgegriffen.

3.1.3. Vernetzung

Am BO-Einsteigertag arbeiten verschiedene Institutionen mit. Die Bundesagentur für Arbeit beteiligt sich durch den schuleigenen Berufsberater. Die Gemeinde Ostrhauderfehn stellt ihr Vereinsheim der Gemeinde kostenlos zur Verfügung; ebenso der Schützenverein Ostrhauderfehn. Vom Präventionsverbund der Gemeinde ist eine Mitarbeiterin an der Durchführung eines Workshops beteiligt. Der Schulsozialarbeiter Holger Hillebrand stellt seine eigene Erwerbsbiografie vor und ist somit ein fester Bestandteil des BO-Einsteigertages. Zudem betreuen alle Klassenlehrkräfte der 7. Klassen den Vormittag und erhalten auf diese Weise einen ersten Einblick in die Vielschichtigkeit der Berufsorientierung und können von Tag eins an ihre eigenen Schüler begleiten. Finanziert und unterstützt wird dieser Tag zudem von der Raiffeisenbank Idafehn- Strücklingen.

3.1.4. Beteiligung

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2022	7. Jahrgang (Haupt- und Realschule): 60 Schüler	Organisation und Durchführung vor Ort: Simone Robbers Klassenlehrkräfte der zwei HS und zwei RS-Klassen	Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit, die Präventionsbeauftragte der Gemeinde Ostrhauderfehn, Schulsozialarbeiter

2023	7. Jahrgang (Haupt- und Realschule): 66 Schüler	Organisation und Durchführung vor Ort: Simone Robbers Klassenlehrkräfte der zwei HS und zwei RS-Klassen	Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit, die Präventionsbeauftragte der Gemeinde Ostrhauderfehn, Schulsozialarbeiter
2024	7. Jahrgang (Haupt- und Realschule): 69 Schüler	Organisation und Durchführung vor Ort: Simone Robbers Klassenlehrkräfte der zwei HS und zwei RS-Klassen	Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit, die Präventionsbeauftragte der Gemeinde Ostrhauderfehn, Schulsozialarbeiter

3.1.5. Nachhaltigkeit

Der BO-Einsteigertag wird direkt im Anschluss durch die teilnehmenden Schüler reflektiert. Der Ablauf der Evaluation wurde unter 2.6. ausführlich beschrieben. Aufgrund der überwiegend positiven Rückmeldungen wurden bisher nur nach dem ersten BO- Einsteigertag 2022 kleine inhaltliche Veränderungen innerhalb eines Workshops und die Art der Teamspiele (aufgrund des zeitlichen Aspekts von 20 Minuten Durchführung) angepasst.

Berufsberater Herr Lars Kruppen berichtete innerhalb der Bundesagentur für Arbeit von dem neuen Projekt unserer Schule. Daraufhin wurde die BA hellhörig und schlägt dieses Konzept bereits anderen Berufsberatern vor, diese Idee an anderen Schulen umzusetzen. 2023 waren Vertreter der Jugendberufsagentur Leer beim BO-Einsteigertag zu Gast und zollten dem Projekt ihren Respekt.

3.1.6. Verweise

- 📄 Homepage: [„Gelungener Einstieg in die Berufswegplanung“](#)
- ⇒ [Anhang 9: Ablaufplan des BO-Einsteigertages 2024](#)

3.2. Das Eltern– Erzähl– Café

von Simone Robbers, Beauftragte für BO

3.2.1. Projektbeschreibung

Das Eltern-Erzähl-Café fand im vergangenen Jahr 2023 erstmalig als neues Pilotprojekt am Ende des Schuljahres statt und wird in diesem Jahr Ende August für die 10.-Klässler erneut durchgeführt. Eine Realisierung am Ende des diesjährigen Schuljahres war aufgrund der kurzen Zeitspanne nicht möglich, daher in diesem Jahr der Auguststermin.

Teilnehmende Schüler sind die 9. Realschulklassen, die sich u. U. bereits am Ende des 9. Schuljahres für bestimmte Ausbildungsberufe bewerben müssen. Zum Eltern-Erzähl-Café wird die gesamte Elternschaft unserer Schüler gefragt, ob von ihnen jemand bereit wäre, seine Erwerbsbiografie vor den Jugendlichen in lockeren Gesprächskreisen zu erzählen. So haben sich im vergangenen Jahr verschiedene Elternteile zum ersten Mal „getraut“ und haben auf ihre Weise Werbung für eine duale Ausbildung gemacht.



3.2.2. Inhalte und Ziele

Inspiration zum Eltern-Erzähl-Café gaben die Broschüre der Bundesagentur für Arbeit „Eltern ins Boot holen“ und der Gedanke, dass bei den Vorabschlussklassen die Angst vor einer Bewerbung für einen Ausbildungsplatz genommen werden soll. Es geht weiterhin darum, den Schülern klarzumachen, dass der so genannte „Erstberuf“ heute nicht mehr der „Lebensberuf“ sein muss und es völlig normal ist, seinen Beruf zu wechseln und neue Pfade zu betreten. Den Schülern soll deutlich werden, dass es sehr viele verschiedene Wege gibt, beruflich erfolgreich zu sein; ein Abitur also nicht unbedingt erforderlich ist.

Die Devise lautet: Auch mit einem Haupt- oder Realschulabschluss kannst du viel erreichen!

Daher haben wir bewusst Eltern von Schülern gewählt, die selbst einen Haupt- oder Realschulabschluss erworben haben und mit diesem interessante und durchaus besondere Berufswege gegangen sind.

Die Schüler wurden in fünf Gruppen eingeteilt und mussten nach zwanzig Minuten jeweils rotieren. Insgesamt gab es drei Erzählrunden; so hat jede Schülergruppe drei verschiedene Erwerbsbiografien von Eltern kennengelernt. Die Elternteile hatten jeweils folgende Vorgaben, die sie bei ihren Erzählungen zu berücksichtigen hatten: Wie sind sie selbst zu ihrem 1. Ausbildungsberuf gekommen? Gab es Hindernisse? Warum gab es berufliche Wechsel? Wie ist ihre persönliche Zufriedenheit? Hätte man heute rückblickend etwas anderes gemacht?

Die Schüler können im Anschluss das Gehörte für sich persönlich auswerten und beurteilen. So entwickeln sie anhand der Erzählungen Entscheidungskriterien für ihre eigene Wahl einer geeigneten Anschlussalternative nach der 10. Klasse.

3.2.3. Vernetzung

Die erstmalige Planung im vergangenen Jahr hat Frau Simone Robbers mit dem schuleigenen Berufsberater Herrn Lars Krummen umgesetzt. Für das Projekt brauchten wir geeignete Eltern, die Zeit, Lust und auch eine Erwerbsbiografie vorzuweisen hatten, die geeignet war, um den Schülern zu erzählen. Dafür wurde über den Schulmanager ein Elternschreiben an die gesamte Elternschaft der Schule geschickt. Weiterhin wurden gezielte Gespräche geführt, um verschiedene Erwerbsbiografien präsentieren zu können. Außerdem war es wichtig, dass auch Frauen (Mütter von Schülern) aus ihrem Familien- und Berufsleben erzählen. Als weiteren Partner haben wir den Schulsozialarbeiter Herrn Holger Hillebrand hinzugezogen. Inhaltlich wird das Eltern-Erzähl-Café im Rahmen des Wirtschaftsunterrichtes aufgegriffen und evaluiert.

3.2.4. Beteiligung

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2023	52 Schüler (Klassen R9a und R9b)	Frau Simone Robbers	Berufsberater Herr Lars Krummen, Schulsozialarbeiter Herr Holger Hillebrand, Eltern von Schülern der Schule (Frau Lühning, Frau Flügge, Herr Brünjes, Herr de Freese)

2024	43 Schüler 17 (R10a) 18 (R10b) 8 H10	Frau Simone Robbers	Berufsberaterin Frau Paulina Kressin; Eltern von den Schülern der Schule (Frau Lühring, Herr Thiemke, Frau Flügge, Herr Bruns, Frau Rüländer)
------	---	---------------------	---

3.2.5. Nachhaltigkeit

Der erste Durchlauf des Eltern-Erzähl-Cafés wurde direkt im Anschluss evaluiert. So haben die Schüler im Anschluss der Veranstaltung an einer Online-Umfrage teilgenommen. Dabei wurde deutlich, dass das Erzähl-Café genau die Ziele erreicht hat, die wir uns als Vorbereitungsteam erhofft hatten.

Die teilnehmenden Eltern, der Berufsberater und Frau Robbers evaluierten das Projekt ebenso im Anschluss in einem gemeinsamen Gespräch und hielten das Eltern-Erzähl-Café für eine gute Aktion, die definitiv wiederholt werden sollte. Bemängelt wurde jedoch, dass die Schüler recht wortkarg waren und sich nicht getraut haben, von sich aus Fragen zu stellen. So entstand der Verbesserungsvorschlag, dass die Schüler zuvor Fragen vorbereiten sollen. Diese Idee nehmen wir nun für das nächste Eltern-Erzähl-Café Ende August 2024 auf!

3.2.6. Verweise

- ⇒ [Anhang 3: Feedback Eltern- Erzähl- Café](#)
- ⇒ [Anhang 10: Elternbrief zum Eltern- Erzähl- Café](#)
- ⇒ [Anhang 11: Ablaufplan Eltern- Erzähl- Café](#)

3.3. Medienbildung: Medienscouts

von Stephanie Aboueme Aboueme, Beauftragte für Digitales

3.3.1. Beschreibung

Das Projekt "Medienscouts" der Schule am Osterfehn läuft seit dem Schuljahr 22/23 als AG. Die Schüler wurden über ein Schuljahr durch das Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) ausgebildet und unterstützen nun Mitschüler und auch Senioren im Projekt „Jung hilft Alt“ im Umgang mit digitalen Medien und sozialen Netzwerken.



"Jung hilft alt" - zwei Schüler erklären einem Senior das iPad

3.3.2. Ziele und Inhalte¹

Die AG Medienscouts an der Schule am Osterfehn zielt darauf ab, Schüler zu digitalen Experten auszubilden, die sowohl ihre Mitschüler als auch die Gemeinde in Fragen der Mediennutzung unterstützen. Die Medienscouts lernen, wie sie ihre Kenntnisse über digitale Medien verantwortungsvoll weitergeben und anderen helfen können, sich sicher und kompetent im digitalen Raum zu bewegen. Das bedeutet im Einzelnen:

- Wir wollen digitale Medienkompetenz fördern: Die Schüler sollen lernen, wie man digitale Medien sicher und effektiv nutzt, einschließlich der Erkennung und Vermeidung von Risiken wie Cybermobbing und Datenschutzverletzungen.
- Wir wollen Verantwortungsbewusstsein stärken: Medienscouts sollen ein Bewusstsein für die Auswirkungen ihres Handelns im Netz entwickeln und lernen, wie sie selbst verantwortungsvoll und ethisch korrekt agieren können.

¹ Die Ziele des Projektes sind zum Teil KI generiert.

- Wir wollen soziale Kompetenzen entwickeln: Durch die Interaktion mit Mitschülern und Senioren wird die Kommunikationsfähigkeit und Empathie der Scouts gefördert.

Was machen die Medienscouts konkret während und nach ihrer Ausbildung:

- Die Medienscouts bieten wöchentliche Sprechstunden an, in denen sie Fragen zu sozialen Netzwerken beantworten und bei Problemen wie Cybermobbing helfen.
- Sie unterstützen Senioren der Gemeinde Ostrhauderfehn im Umgang mit digitalen Geräten, erklären grundlegende Funktionen und helfen bei alltäglichen digitalen Herausforderungen.
- Die Scouts führen Workshops durch, in denen sie Schüler des 5. Jahrgangs über sichere und respektvolle Kommunikation in Chats und sozialen Netzwerken aufklären.
- Die Medienscouts nehmen regelmäßig an Weiterbildungen teil, um ihr Wissen aktuell zu halten und neue digitale Trends und Technologien kennenzulernen.

Durch diese Aktivitäten fördern die Medienscouts nicht nur ihre eigenen Fähigkeiten, sondern tragen auch zur digitalen Bildung und zum sozialen Zusammenhalt an ihrer Schule und in ihrer Gemeinde bei.

3.3.3. Vernetzung

Die Medienscouts der Schule am Osterfehn kooperieren eng mit dem Seniorenbeirat und den Grundschulen der Gemeinde Ostrhauderfehn. Sie bieten regelmäßig Schulungen für Senioren an, um ihnen den Umgang mit digitalen Medien zu erleichtern und digitale Barrieren abzubauen. Gleichzeitig führen sie Workshops für Grundschüler durch, um deren Medienkompetenz zu fördern und ihnen sichere Internetnutzung beizubringen. Diese Zusammenarbeit stärkt das Gemeinschaftsgefühl und ermöglicht einen generationenübergreifenden Wissensaustausch, der sowohl die digitalen Fähigkeiten der Senioren verbessert als auch die sozialen Kompetenzen und das Verantwortungsbewusstsein der Schüler fördert.

3.3.4. Beteiligung

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
22/23	6 / 0	2	0
23/24	8 / 0	1	20 Senioren
24/25	8 / 0	1	Senioren der Gemeinde, drei neue 5. Klassen, fünf 4. Klassen der Grundschulen

3.3.5. Nachhaltigkeit

Das Medienscouts-Projekt an der Schule am Osterfehn ist nachhaltig, da es kontinuierlich neue Schüler ausbildet und so langfristig digitale Kompetenz in der Schulgemeinschaft verankert. Durch die Zusammenarbeit mit Senioren und Grundschulen wird ein generationenübergreifender Wissensaustausch gefördert, der sowohl technologische als auch soziale Nachhaltigkeit unterstützt und die gesamte Gemeinde einbindet.

3.3.6. Verweise

- ☐ Homepagebericht [„Jung hilft alt“](#)
- ☐ Homepagebericht [„Medienscouts starten Ausbildung“](#)

3.4. Praxisprojekt „Mofa- Parkplatz“

von Ludger Mählmann und Heinz Buß

3.4.1. Beschreibung und Inhalt

Die Schülervertretung hat immer wieder den Wunsch geäußert, einen separaten Parkplatz für ihre motorisierten Zweiräder einzurichten. Parallel dazu hat sich die Parkplatzsituation an der Schule durch die Zunahme der Anzahl externer Mitarbeiter verschärft. Es war naheliegend, mehr Platz durch Auslagerung der Mofas auf andere Flächen zu schaffen.

Der Schulträger hat die Einrichtung eines separaten Mofa- Parkplatzes zwar in Aussicht gestellt, konnte sich aber nicht auf eine konkrete Umsetzung des Projektes festlegen.



Die Personalabteilung der Firma Johann Bunte Bauunternehmung aus Papenburg ist Anfang 2024 mit der Bitte an uns herangetreten, Flyer für frei Ausbildungsberufe in die Schülerschaft zu verteilen.

In einem Gespräch mit Frau Hannah Cordes von der Firma Bunte wurde schnell klar, dass die Verteilung von Flyer die Problematik bei der Besetzung von Ausbildungsstellen nicht gänzlich löst. Die Schule brachte die positiven Erfahrungen mit praxisnahen Kooperationsprojekten (Wagenremise mit Zimmerei Haak, Generationenwerkstatt mit Firma Meyerhoff/ Natelberg) ins Spiel. Gemeinsam mit dem Schulträger wurde dann das Projekt „Mofaparkplatz“ geplant und umgesetzt.

Nach einer groben Zeitplanung des Projektes wurde der Parkplatz in mehreren Phasen realisiert: Im März 24 wurde mit Schülern eines Technikkurses mit einer Drohne ein professionelles Aufmaß erstellt. Anschließend wurde der Materialbedarf für Unterbau, Oberbau und Kantensteine berechnet und zusammengestellt und an den Schulträger zwecks Beschaffung weitergeleitet.

Anfang Juni wurde die Baustelle vorbereitet und eingerichtet. Zwei Auszubildende setzten dann mit verschiedenen Lerngruppen die Planungen in die Tat um. Der bisherige Bodenaufbau wurde durch tragfähigen Schotter und Splitt ersetzt. Nach Planung wurden die Kantensteine gesetzt. Letzter Arbeitsschritt war die Pflasterung der Fläche.

Bei der gesamten Projektumsetzung waren zwei Auszubildende der Firma Bunte kontinuierlich dabei, dazu verschiedene interessierte Schülergruppen aus den 8. bzw. 9. Jahrgängen.

3.4.2. Ziele

1. allgemeines Ziel: Die Schüler sollen für praktische Berufe begeistert werden, indem sie zusammen mit zwei Auszubildenden auf Augenhöhe ein gemeinsames Projekt realisieren.
2. inhaltsbezogenes Ziel: Die Schüler sollen den technischen Aufbau einer Pflasterfläche kennenlernen und umsetzen, damit sie typische Arbeitsschritte des Berufs des Straßenbaufacharbeiters und artverwandter Berufe kennenlernen.
3. prozessbezogenes Ziel: Die Schüler sollen die Bedeutung von Teamarbeit zur Realisierung eines Bauprojektes erfahren und nachvollziehen.

3.4.3. Vernetzung

Eng beteiligt am Projekt waren seitens der Schule neben ausgewählten Schülern die Techniklehrkraft Heinz Buß und die Klassenlehrkraft Olaf Ringat. Beide wurden für den Zeitraum der Realisierung vom Unterricht freigestellt. Ansprechpartner für die Firma Bunte und der Schulträger war der Schulleiter Ludger Mählmann.

Die Firma Johann Bunte war mit Ansprechpartnerin Hannah Cordes und einigen Ausbildungsleitern vertreten. Zur Realisierung wurden zudem zwei Auszubildende im dritten Lehrjahr gestellt.

Der Schulträger Landkreis Leer war neben dem Schulamt mit Vertretern des Gebäudemanagements sowie dem Straßen- und Tiefbauamt beteiligt.

In der Anbahnungsphase wurden mit allen Beteiligten intensive Gespräche geführt und anstehende Aufgaben verteilt. Federführend bei der Planung waren Frau Hannah Cordes von der Firma Bunte und Ludger Mählmann, Schulleiter der Schule am Osterfehn.

3.4.4. Beteiligung

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2023-2024 50 WS	16 ausgewählte Schüler aus unterschiedlichen Lerngruppen, überwiegend Technikkurse	Heinz Buß Olaf Ringat	Hannah Cordes, Bunte zwei Auszubildene der Firma Bunte, Ausbildungsleiter Vertreter des Landkreises als Schulträger

3.4.5. Nachhaltigkeit

Das hier beschriebene Praxisprojekt ist Teil der konzeptionell verankerten Grundidee, Kooperationen mit Firmen vor Ort im Schulkontext durchzuführen, um Schüler für praktische Berufe zu begeistern. Zwar ist die Durchführung mit einigem Aufwand verbunden, im Ergebnis gelingt es aber immer wieder, die Hemmschwelle für Praktika in technischen Berufen zu senken oder sogar beteiligte Schüler in die entsprechenden Handwerksberufe zu bringen.

Positive Erfahrungen haben wir u.a. im November 2018 mit einem Praxisprojekt der Generationenwerkstatt sowie im Frühjahr 2020 mit dem Handwerksprojekt Wagenremise gemacht. Somit sind diese praxis- und produktorientierten Kooperationsprojekte ein wertvoller Baustein des berufsorientierten Konzeptes der Schule am Osterfehn.

Mittelfristig soll mindestens alle zwei Jahre ein solches Projekt für Doppeljahrgänge 8/9 durchgeführt werden. Die Planung und Durchführung dieser Praxisprojekte hängen stark von der Finanzierbarkeit und der Bereitschaft interessierter Unternehmen ab.

Zum Schluss eine Rückmeldung von der Firma Bunte: Acht Wochen später hat ein Schüler mit Frau Cordes Kontakt aufgenommen und mögliche Praktika und Ausbildungswege erörtert.

3.4.6. Verweise

- ☐ [Schulhomepage 11.06.24 „Firma Bunte baut Mofaparkplatz“](#)
- ☐ [Schulhomepage 14.06.24 „Mofaparkplatz – es geht voran“](#)
- ☐ [Schulhomepage 21.06.24 „Geschafft – der Mofaparkplatz ist fertig“](#)
- ☐ [Zeitungsartikel „Schüler bauen ihren eigenen Mofaparkplatz“](#)

4. Unsere Selbsteinschätzung

Die gesellschaftlichen Veränderungsprozesse haben in den letzten Jahren an Fahrt aufgenommen. Mitverantwortlich sind gesellschaftliche Krisen, aber auch zunehmende destabilisierende Faktoren in der Keimzelle der Gesellschaft, die Familie. Unsere Schüler stehen hier mittendrin. Aufgabe von Schule muss es sein, diese Prozesse wahrzunehmen, mit einem gesunden Blick auf jedes einzelne Kind eine beständige Stütze zu sein und mit neuen Ideen die Herausforderungen freudig annehmen. Kontinuität und Innovation sind somit wichtige Bausteine einer gut aufgestellten Schule. Gerade im Bereich der Berufsorientierung ist es uns in den letzten Jahren gelungen, mit bewährten Projekten diese Kontinuität darzustellen, kritisch zu hinterfragen, oder, wo nötig, weiterzuentwickeln. Und wenn gesellschaftliche Veränderungen die Sinnhaftigkeit von BO- Maßnahmen in Frage stellen (Beispiel Betriebstag als Langzeitpraktikum), gilt es, diese klar festzustellen und nach neuen Möglichkeiten zu suchen. Mit der aktuellen Gütesiegel- Dokumentation hatten wir die Möglichkeit, laufende BO- Maßnahmen entlang unseres Berufsorientierungskonzeptes zu sortieren und aufeinander abzustimmen.

Am Beispiel der Leuchtturmprojekte wird deutlich: Mit dem BO- Einsteigertag ist es uns nachhaltig gelungen, die Berufswegplanung im Unterrichtskontext zu fokussieren. Das Eltern- Erzähl- Café trägt den Umstand Rechnung, dass immer noch Eltern den größten Einfluss auf die Berufswahl haben und somit als Experten auftreten können. Das Leuchtturmprojekt „Medienscouts“ soll deutlich machen, dass Berufsorientierung und Digitalisierung einander bedingen. Es geht darum, die neue Technik zu erschließen, aber auch Verantwortung füreinander zu übernehmen. Das Kooperationsprojekt „Mofa-Parkplatz“ zeigt, dass praxisnahe Angebote einen starken Beitrag leisten können, handwerklich- technische Berufe mehr in den Fokus zu nehmen.

In Kürze wollen wir die Schülerpraktika weiterentwickeln. Dieser erste Schritt in die Arbeitswelt stellt für unsere Schüler zunehmend eine Hürde da. Oft signalisieren sie mit Fehltagen, dass sie sich im gewählten Betrieb nicht wohlfühlen. Hier suchen wir in enger Absprache mit regionalen Betrieben nach neuen Modellen. Der „Fehn- Azubi- Talk“ kann mit dazu beitragen, die Praktikumsanwahl zu optimieren. Besser wäre noch, einen Praktikumsbetrieb vor Anwahl von innen kennenzulernen. Die Ludgerusschule Rhede macht hier mit ihrem „Moin- Praktikum – drei Tage, drei Betriebe“ gute Erfahrungen. Entlang dieser Idee wollen wir zusammen mit unseren regionalen Partnern vor die Systematik der Schülerpraktika weiterentwickeln.

Wir wollen auch die Idee verfolgen, zur Stärkung der Hauptschule die Praxisanteile des Unterrichts zu erhöhen. In Jahrgang 6 und Jahrgang 9 haben wir im Rahmen einer Pilotierung die Stundentafel mit zwei praktischen Wahlpflichtstunden ergänzt.

Mittelfristig brauchen die Schüler mehr Lernzeit in der Schule. Die Weiterentwicklung des Ganztages hin zu einer teilgebundenen Ganztagschule kann eine Option sein.

Eine gute Gütesiegelschule sollte zusammen mit ihren Partnern Maßnahmen der Berufsorientierung so gestalten, dass Bewährtes weiterentwickelt wird und Raum geschaffen wird für neue Ideen. Das ist uns in den letzten vier Jahren gut gelungen.

Anhänge

(Online- Verweise, bitte anklicken)

- ⇒ [Anhang 1: „Orientierung und Ausbildungsreife – Konzept der Schule am Osterfehn“](#)
- ⇒ [Anhang 2: Kooperationsvertrag Meyerwerft](#)
- ⇒ [Anhang 3: Feedback Eltern- Erzähl- Café](#)
- ⇒ [Anhang 4: Feedback „Fehn- Azubi- Talk“](#)
- ⇒ [Anhang 5: Feedback BO- Einsteigertag 22](#)
- ⇒ [Anhang 6: Feedback BO- Einsteigertag 23](#)
- ⇒ [Anhang 7: Feedback BO- Einsteigertag 24](#)
- ⇒ [Anhang 8: allgemeine Umfrage zur Berufsorientierung 2023](#)
- ⇒ [Anhang 9: Ablaufplan des BO-Einsteigertages 2024](#)
- ⇒ [Anhang 10: Elternbrief zum Eltern– Erzähl- Café](#)
- ⇒ [Anhang 11: Ablaufplan Eltern- Erzähl- Café](#)